

# Fotochallenges für die Rauhnächte

Die Rauhnächte – die zwölf Nächte zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag – gelten seit Jahrhunderten als besondere Zeit: eine Mischung aus Rückzug, Zwischenwelt und Neubeginn. Diese kleine Fotochallenge begleitet Dich mit sanften, leicht umsetzbaren Impulsen. Jede Aufgabe passt sowohl zu Kamera als auch Smartphone – und lässt Dir genug Raum für Deinen eigenen Blick.

---

## 1. Rauhnacht | Deine kleine Foto-Aufgabe: „Stille finden“

Suche ein Motiv, das für Dich wirklich leise wirkt: ein ruhiger Platz, ein vertrauter Gegenstand, ein Stück Unordnung, das plötzlich harmonisch aussieht. Achte auf weiche Kanten, gedeckte Farben oder negative Räume – all' das kann Stille sichtbar machen.

---

## 2. Rauhnacht | Deine kleine Foto-Aufgabe: „Licht im Dunkeln“

Nimm' eine einzige Lichtquelle und lass' sie wirken. Eine Kerze, eine Straßenlaterne, ein Display, ein Fenster im Dunkeln. Spiele mit Abstand, Intensität und Schatten – und schau', wie wenig Licht es braucht, um eine Geschichte zu erzählen.

---

## 3. Rauhnacht | Deine kleine Foto-Aufgabe: „Ein persönlicher Gegenstand“

Wähle etwas, das Dir wirklich gehört: ein alter Schlüssel, ein Schmuckstück, eine Tasse, ein kleines Werkzeug. Fotografiere es so, dass seine Geschichte durchscheint – über Perspektive, Ausschnitt oder die Art, wie Du es platzierst.

---

## 4. Rauhnacht | Deine kleine Foto-Aufgabe: „Linien entdecken“

Linien führen den Blick. Suche bewusst nach klaren Strukturen: Geländer, Treppen, Wege, Fensterkanten oder Schatten. Versuch' einmal, die Linie so zu setzen, dass sie das Foto lenkt – nicht dominiert.

---

## 5. Rauhnacht | Deine kleine Foto-Aufgabe: „Ein kleines Detail“

Geh' nahe heran und werde aufmerksam. Ein Stoff, ein Blatt, ein Muster im Alltag. Oft entsteht die Wirkung erst in der Reduktion – wenn Du nur noch einen Ausschnitt zeigst und der Rest zur Vorstellung wird.

---

## 6. Rauhnacht | Deine kleine Foto-Aufgabe: „Draußen vor der Tür“

Ein Schritt nach draußen genügt. Die Haustür, ein Stück Gehweg, ein Baum, der Himmel über Dir. Es geht nicht um das „große Motiv“, sondern darum, die Nähe bewusst zu sehen – und ein kleines Detail Deiner Umgebung festzuhalten.

## **7. Rauhnacht | Deine kleine Foto-Aufgabe: „Ein warmes Element“**

Finde etwas, das Wärme ausstrahlt: goldenes Licht, eine Textur, eine Farbe, ein heimeliger Moment. Wärme kann physisch sein – oder emotional. Versuch', sie sichtbar zu machen.

---

## **8. Rauhnacht | Deine kleine Foto-Aufgabe: „Schwarzweiß denken“**

Fotografiere heute ohne Farbe – entweder per Kameraeinstellung oder im Kopf. Achte auf Kontraste, Formen, Linien und Hell-Dunkel-Verhältnisse. Manchmal entsteht dadurch mehr Ruhe, manchmal mehr Dramatik.

---

## **9. Rauhnacht | Deine kleine Foto-Aufgabe: „Ein Moment für Dich“**

Halte fest, was Dir heute gut tut: ein Getränk, ein ruhiger Platz, ein kurzer Spaziergang, ein Ritual. Das Motiv ist nebensächlich – wichtig ist der Moment, den Du Dir bewusst nimmst.

---

## **10. Rauhnacht | Deine kleine Foto-Aufgabe: „Strukturen im Alltag“**

Finde Muster in Deiner Umgebung: Holzmaserungen, Stoffe, Stein, Metall, Naturstrukturen. Fotografiere sie als Detail oder abstrakt – so, dass das Material fast spürbar wirkt.

---

## **11. Rauhnacht | Deine kleine Foto-Aufgabe: „Ein Blick nach oben“**

Schau' über Deine Augenhöhe hinaus. Dächer, Laternen, Äste, Himmel, Lampen – Dinge, die wir oft übersehen. Ein Perspektivwechsel kann ein alltägliches Motiv plötzlich interessant machen.

---

## **12. Rauhnacht | Deine kleine Foto-Aufgabe: „Dein Symbol für Neubeginn“**

Such' ein Motiv, das für Dich einen Start, einen Gedanken, eine kleine Veränderung symbolisiert: eine Farbe, ein Licht, ein Gegenstand, ein Ort. Es muss niemandem außer Dir etwas sagen – aber Dir etwas bedeuten.

*Nimm' aus diesen zwölf Nächten einfach das mit,  
was sich gut anfühlt. Mehr braucht es nicht.*

